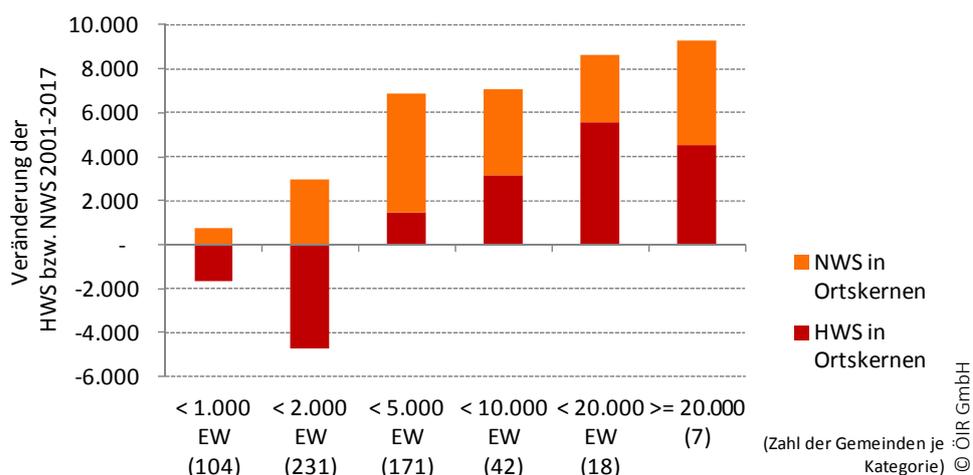


Datenanalyse zur Ortskernentwicklung in Niederösterreich auf Basis einer GIS-basierten Abgrenzung

Leistungszeitraum: 2017-2018

Niederösterreichweit – wie auch österreichweit – gibt es bisher wenig objektive (empirische) Informationen über die tatsächliche kleinräumige Entwicklung von Bevölkerung und weiteren Nutzungen in den Ortszentren. Im Rahmen der Studie erfolgte eine GIS-basierte Abgrenzung der Ortskerne durch einen mehrstufigen Auswahlprozess. Dazu verwendete das ÖIR unterschiedliche GIS-Grundlagen – wie digitale Katastralmappe, Flächenwidmung, thematische Rasterkarten. Die zur Verfügung stehenden Rasterdaten wurden für die ermittelten Gebietseinheiten – Ortskern, Ortsgebiet sowie Gemeindegebiete außerhalb der Ortsgebiete – ausgewertet.

Entwicklung der Hauptwohnsitze und der Nebenwohnsitzfälle 2001-2017 in Ortskernen nach Gemeindegröße



Die Ergebnisse der quantitativen Analyse zeigen die kleinräumigen Veränderungen von Wohnbevölkerung, Zahl der Nebenwohnsitzfälle und Wohnnutzung zwischen Ortskern und Ortsrand innerhalb der vergangenen 10 bis 15 Jahre.

Bearbeitung: Ursula Mollay; Erich Dallhammer, Florian Keringer, Raffael Koscher

Auftraggeber: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung,
Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik